

VERANSTALTUNGEN, FÜHRUNGEN, WORKSHOPS – NOVEMBER 2022

Do, 3. November, 20.00 Uhr

Jazz im Museum: Four or more Flutes

Das „langlebigste Flötenensemble der Jazzgeschichte“ (Flöte aktuell) lässt seit über 30 Jahren die Flöten grooven und erschüttert das weit verbreitete brav-biedere Bild reiner Flötenmusik. 17 Flöten kommen zum Einsatz, von der Piccolo- über die Alt- und Traversflöte bis hin zur zwei Meter langen Kontrabassflöte. Einflüsse aus Jazz, Rock, Weltmusik und Klassik bestimmen den Stil dieser Band. Die Zeitschrift *Stereo* kürte die CD *Fluturistic* zum Album des Monats!

Mit **Charles Davis, Norbert Dehmke, Felix Hodel, Andieh' Merk, Stefan Mölkner.**

Tipp: Mit dem Konzertticket an diesem Tag kostenlos das Museum besichtigen!

Eintritt: 20 Euro, 16 Euro ermäßigt, Anmeldung unter vorarlbergmuseum.at/kalender

So, 6. November, 11.00 Uhr

Buchpräsentation Elvira Flora, Claudia Schwarz: Vorarlberg erzählt. Die große Geschichte vom kleinen Land

Die erste Landesgeschichte für Kinder! Die Museumspädagoginnen **Elvira Flora** und **Claudia Schwarz** erzählen die Geschichte von der Zeit, als Vorarlberg noch ein Meer war, bis in die Gegenwart. Wimmelbilder, Fotos von historischen Objekten aus dem Museum, Ratespiele und Kurzgeschichten führen durch den Lauf der Zeit. Eine Zeitkette hilft dabei, den roten Faden nicht zu verlieren.

Eintritt frei, Anmeldung unter vorarlbergmuseum.at/kalender

So, 6. November, 15.00 Uhr

Führung: buchstäblich vorarlberg. Ein Streifzug durch die Sammlung des vorarlberg museums

Unsere Sammlung umfasst mehr als 160.000 Objekte aus den Bereichen Archäologie, Kunst, Alltagskultur und Geschichte. Alphabetisch geordnet präsentiert die Ausstellung Bedeutsames und (zumindest auf den ersten Blick) weniger Bedeutsames aus diesem reichen Bestand. Den Anfang machen unter A wie angelicamad Stiche der Künstlerin Angelika Kauffmann; der Münzschatz von Sonderberg – Z wie zahla – beschließt die Ausstellung. Dazwischen: Schnapsgläser, Selbstporträts von Edmund Kalb, Schwertknäufe, der Nachlass von Fritz Krcal, Priestergewänder, Herbarien ...

Kosten: 6 Euro p.P. zzgl. Eintritt

Di, 8. November, 15.00 Uhr

Erzählcafé: „Altes“ Wissen für die Zukunft?

Fleisch nur am Sonntag, ein Sonntags- und ein Werktagsgewand, reparieren statt wegwerfen – die Älteren haben gelernt, mit dem Mangel an Gütern in allen Lebensbereichen zurechtzukommen. Was können wir – angesichts des Ressourcenverbrauchs und der Klimakrise – von ihnen lernen?

Moderation: Manfred Welte

Eintritt frei

Mi, 9. November, 19.00 Uhr

Energie Lounge III: Bauen für mehr Biodiversität

Gebäude sind immer Eingriffe in den Lebensraum von Menschen, Tieren und Pflanzen und gefährden grundsätzlich die biologische Vielfalt. Aber es geht auch anders: Gebäude können neue und attraktive Lebensräume schaffen. Gleichzeitig müssen sie an ein sich veränderndes Klima angepasst werden, ihre Bewohner*innen und sich selbst vor Hitze und Starkregen schützen. Dass biodiverses und klimafittes Bauen Hand in Hand gehen, wollen wir an diesem Abend beleuchten. *Eine Veranstaltungsreihe des Energieinstitut Vorarlberg in Zusammenarbeit mit dem vai Vorarlberger Architektur Institut und dem vorarlberg museum, unterstützt von Energieautonomie+ und Wir sind Europa!*

Stefan Brenneisen, Leiter der Forschungsgruppe Stadtökologie an der ZHAW (Winterthur): Impulsvortrag „Biodivers bauen – gut für Vorarlberg!“

Martin Mackowitz, Institut für Architektur und Raumplanung an der Universität Liechtenstein: Impulsvortrag „Klimafitte Architektur – eine neue Baukultur?“

diskutieren mit Naturschutzanwältin **Katharina Lins** und dem Lustenauer Bürgermeister **Kurt Fischer**

Eintritt frei, Anmeldung unter <https://www.energieinstitut.at/energielounge/>

Do, 10. November, 19.00 Uhr

Vortrag: Mutig und menschlich – Ernest Prodolliet, Schweizer Vizekonsul und Fluchthelfer in Bregenz 1938

Tausende Flüchtlinge versuchten zwischen März 1938 und Mai 1945 über Vorarlberg die rettende Schweiz zu erreichen. Größtenteils Jüdinnen und Juden, aber auch politische Gegner*innen der Nazis, Intellektuelle, Deserteure, später auch Kriegsgefangene, Zwangs- und Fremdarbeiter*innen aus besetzten Ländern Europas versuchten die Flucht auf diesem Weg. Schon im Sommer 1938 begann die Schweiz, die Grenzen gegenüber den Flüchtlingen abzuriegeln. Für diese gab es nun nur noch illegale Wege in die Freiheit. Nur wenige mutige Menschen waren bereit, den Flüchtlingen zu helfen. Eine dieser rühmlichen Ausnahmen war Ernest Prodolliet, der Schweizer Vizekonsul in Bregenz. *In Zusammenarbeit mit Gedenkgruppe Bregenz, Landeshauptstadt Bregenz, Jüdisches Museum Hohenems u.v.a.*

Hanno Loewy, Direktor des Jüdischen Museums Hohenems, informiert einleitend über „Fluchtwege in die Schweiz 1938–1945“. **Jörg Krummenacher**, Schweizer Journalist und Autor, berichtet unter dem Titel „Ernest Prodolliet – der bescheidene Haudegen“, wie der Schweizer Vizekonsul in Bregenz hunderte jüdische Flüchtlinge rettete. Ferner spricht **Simone Prodolliet**, die Großnichte von Ernest Prodolliet und ehem. Geschäftsführerin der Eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen. Und der Schauspieler **Hubert Dragaschnig** liest aus Einvernahmeprotokollen und anderen Texten.

Eintritt frei, Anmeldung unter vorarlbergmuseum.at/kalender

Fr, 11. November, 17.00 Uhr

freitags um 5 – Landesgeschichte im Gespräch: Erinnerungen an Verfolgung und Widerstand im Nationalsozialismus

Je weniger Zeitzeug*innen es gibt, desto wichtiger werden andere Formen der Erinnerung an historische Ereignisse wie den Holocaust und den Nationalsozialismus. Einen wesentlichen Beitrag dafür leisten sogenannte Erinnerungsorte, also Gedenkstätten, Mahnmale oder auch Gebäude und Schauplätze, die mit historischen Ereignissen verknüpft werden. Doch wo gibt es sie und wie findet man sie? **Victoria Kumar**, Projektleiterin von *_erinnern.at_*, des OeAD-Programms zum Lehren und

Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust, stellt die neue Digitale Erinnerungslandschaft DERLA vor, **Sabine Bade**, Politikwissenschaftlerin und Autorin eines Buches über NS-Orte im Bodenseeraum, wird den Blick noch über die Grenzen Vorarlbergs hinaus erweitern. Moderation: Markus Barnay

Eintritt frei, Anmeldung unter vorarlbergmuseum.at/kalender

Sa, 12. November, 14.30 Uhr

Workshop für Kinder: Kreativatelier „Auf eigene Gefahr“

Was haben ein Skihelm, ein Verkehrsschild und ein Schutzamulett miteinander zu tun? Sie sollen uns schützen, aber wie sicher sind wir damit wirklich? In der Ausstellung *Auf eigene Gefahr* erleben wir Räume und Situationen, in denen wir uns auch mal unsicher fühlen. Ausstellungsstücke zeigen, wie die Menschen versucht haben, sich gegen allerlei Gefahren zu schützen. Mit diesem Erfahrungsschatz gelingt es dann im Workshop-Raum, unser ganz persönliches Sicherheits-Päckchen zum Mitnehmen zusammenzustellen.

Kreatives Arbeiten mit Kindern ab 6 Jahren, Kosten: 9 Euro/Kind, ohne Anmeldung, ohne Elternbegleitung, Dauer: 2 Stunden

So, 13. November, 15.00 Uhr

Führung: Auf eigene Gefahr

Was macht Ihnen Angst? Wo fühlen Sie sich sicher? Wer oder was beschützt Sie? Die Strategien im Umgang mit Gefahren haben sich im Laufe der Zeit verändert. Unsere Vorfahren begannen, Hänge zu sichern und Flüsse zu verbauen. Sie gründeten Feuerwehren und Versicherungen, die Polizei wachte und wacht über die Einhaltung der Regeln. Mittlerweile scheint die größte Bedrohung für den Menschen der Mensch selbst zu sein: Klimakatastrophen, Kriege, die Pandemie. Sicherheit hat in erster Linie mit Vertrauen zu tun – früher in den lieben Gott, heute in den Staat. Wie sicher fühlen Sie sich? Begeben Sie sich *auf eigene Gefahr* durch diese Ausstellung ...

Kosten: 6 Euro zzgl. Eintritt

Do, 17. November, 18.30 Uhr

MuZen – Meditieren im Museum

Das vorarlberg museum mit seinen vielfältigen Impulsen und Reizen für gesellschaftliche Auseinandersetzung wird für einen Moment zum Ort der Stille und inneren Ruhe. Nach einer kurzen Einführung folgen eine Sitzmeditation, meditatives Gehen und weitere 20 Minuten Sitzmeditation. Der Bildungswissenschaftler **Johannes Bechtold**, der praktische Arzt **Heinz Hammerschmidt** und der Erwachsenenbildner **Markus Jamer** gestalten diese überkonfessionelle und einfach zu praktizierende Form der Meditation.

Eintritt frei, 18.00 Uhr: Treffpunkt für neue Teilnehmer/Einführung, 18.30 Uhr: Beginn der Meditation, Dauer: 60 Minuten. Bitte bequeme Kleidung anziehen. Der Raum wird ohne Schuhe betreten.

So, 20. November, 14.30 Uhr

Generationentour: Auf eigene Gefahr – Vom riskanten Wunsch nach Sicherheit

Familien entdecken, wie mutig man gemeinsam sein kann. In der Ausstellung können wir in verschiedenen Räumen ausprobieren, wann wir etwas allein schaffen und wann wir Hilfe brauchen. Manchmal reicht eine Hand, die uns hält oder ein Gegenstand, der uns die Angst nimmt.

Führung durch die Ausstellung mit anschließendem Kreativatelier für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren. Kosten: 4 Euro/Erwachsene plus Eintritt, Kinder frei, ohne Anmeldung, Dauer: 1 1/2 Stunden

So, 20. November, 15.00 Uhr

Führung: Weltstadt oder so? Brigantium im 1. Jh. n. Chr.

Ein Forum groß wie ein Fußballfeld, eine Therme, das Handwerks- und Händlerquartier am Bregenzer Tschermakgarten – die öffentlichen und privaten Bauten aus dem Brigantium des 1. Jh. n. Chr. beflügeln die Fantasie. War Bregenz zur Römerzeit eine Stadt? Der eindeutige Beweis dafür fehlt. Wer lebte hier? Wer nutzte diesen Ort? Gab es eine Verwaltung, ein Steuer- und Sozialwesen? Wie funktionierte die Wirtschaft und zu welchen Göttern beteten die Menschen? Auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und archäologischer Funde lädt die Schau ein, gut informiert über Brigantium, seine Bewohner*innen und Besucher*innen zu spekulieren.

Kosten: 6 Euro zzgl. Eintritt

Do, 24. November, 12.15 Uhr

Konzert am Mittag: Großes Saxophon-Ensemble!

Die musikalische Mittagspause im Museumscafé mit der Saxophonklasse Fabian Pablo Müller
In Zusammenarbeit mit der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik

Anmeldung für das Mittagsmenü: T +43 (0)5574 46050-550

Eintritt: freiwillige Spende

Fr, 25. November, 19.00 Uhr

**Jahrbuchpräsentation des Vorarlberger Landesmuseumsvereins
Festvortrag Robert Groß: Vorarlbergs Weg in die Erdgasabhängigkeit**

Erdgas erlebte seit den 1970er Jahren eine beachtliche Konjunktur und ist seit Beginn des Ukraine-Krieges in aller Munde. Über die Geschichte des Aufbaus der Erdgasversorgung ist aber kaum etwas bekannt. Dieser Vortrag skizziert die Erdgasgeschichte Österreichs von den ersten Funden im Wiener Umland bis zu den „Russengasverträgen“ und zeigt Vorarlbergs Sonderstellung darin auf.

Robert Groß, Universität Innsbruck/Universität für Bodenkultur Wien, ist Humanökologe und Umwelthistoriker.

Eintritt frei, Anmeldung unter vorarlbergmuseum.at/kalender

So, 27. November, 15.00 Uhr

Führung: Die Architektur des vorarlberg museums

Eine 23 Meter hohe Lehmwand, Blütenmuster an der Fassade und überraschende Ausblicke machen neugierig, mehr über den Museumsbau von Cukrowicz Nachbaur Architekten zu erfahren.

Kosten: 6 Euro zzgl. Eintritt

Mi, 30. November, 19.00 Uhr

Buchpräsentation Bernhard Tschofen (Hg.): Die Schwabengängerin. Die Neuauflage von Regina Lamperts Lebenserinnerungen

1996 erschienen unter dem Titel *Die Schwabengängerin* erstmals die Lebenserinnerungen der aus Schnifis stammenden Regina Lampert (1854–1942). Es handelt sich dabei um das einzige

umfassende Selbstzeugnis eines ehemaligen Schwabenkindes. Lamperts Erfahrungen stehen stellvertretend für die ungezählten Bauernkinder aus Vorarlberg, Tirol, Liechtenstein und der Schweiz, die bis ins frühe 20. Jahrhundert alljährlich als billige Arbeitskräfte nach Oberschwaben gezogen sind. Lamperts Erinnerungen sind zugleich ein ernstzunehmendes Stück Literatur mit bestechenden erzählerischen Qualitäten. Das Erscheinen der überarbeiteten Neuauflage des lange vergriffenen regionalen Best- und Longsellers gibt Anlass, danach zu fragen, welche Spuren das Buch hinterlassen hat und wie sich seither die Wahrnehmung dieses düsteren Kapitels unserer Alltagsgeschichte verändert hat. Buchpräsentation mit Vortrag und kommentierter Lesung von Herausgeber **Bernhard Tschofen**, Kulturwissenschaftler und Ethnologe an der Universität Zürich.
Eintritt frei, Anmeldung unter vorarlbergmuseum.at/kalender

Hauptsponsor

